

Schon vor 21 Jahren erklang durch einen abtrünnigen Bischof die "**Kasperianer-Glaubensabfall-Melodie**"

Was wir heute aktuell in Verlautbarungen bis hin zu "päpstlichen" Interviews und in diversen Schriftstücken sowohl des amtierenden Papstes als auch von kirchlichen Würdenträgern aus Rom kommend mit Bestürzung zur Kenntnis nehmen müssen, wird schon seit vielen Jahren in hohen Kirchenkreisen propagiert. Ein eklatantes Beispiel dafür ist ein Geschehen im Jahr 1995:

1995 hatte *Papst Johannes Paul II* den damals 59jährigen *Bischof von Evreux in der Normandie, Jaques Gaillot* (*Bischof von Evreux von 1982 bis zu seiner Absetzung 1995*) abgesetzt, weil *Gaillot* die Menschen um die göttliche Wahrheit betrogen hatte und dadurch zum Glaubensabfall verführen wollte.

Als Bischof forderte *Gaillot* in aller Öffentlichkeit u. a.:

- ❖ Man solle zum Schutz vor Aids Kondome zulassen, damit die Menschen sich auch außerhalb der Ehe der Unzucht übergeben können!
- ❖ Man müsse sich für praktizierende Homosexuelle einsetzen und damit ihre Sünden gutheißen!
- ❖ Der Papst soll Frauen und Verheiratete zu Priestern weihen und sich damit über eine Tradition von 2000 Jahren eigenmächtig hinwegsetzen!
- ❖ Man solle die Kirche demokratisieren und synodalisieren.
- ❖ Außerdem lobte er die marxistische Diktatur der Sandinisten in Nicaragua.
- ❖ In aller Öffentlichkeit brachte er im deutsch-französischen Fernsehkanal „Arte“ seine Bewunderung für *Eugen Drewermann* zum Ausdruck.

Bei den Bischofskonferenzen hielt er sich zurück und schwieg, aber in kirchenfremden und antichristlichen Zeitungen äußerte er sich ausführlich.

Wie damals *Eugen Drewermann in Deutschland*, so wurde *Gaillot in Frankreich* in Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen herumgereicht. Seine Gespräche und Interviews erschienen im französischen *Porno-Männermagazin „Lui“* und in einer Homosexuellenzeitschrift.

Er wurde sowohl von den Medien als auch den Modernisten in der Katholischen Kirche als "*moderner Kirchenmann*" gefeiert, wodurch man letztlich die kirchliche Moral und Ethik der Lächerlichkeit preiszugeben versuchte.

Es versteht sich fast von selbst, dass sich *Papst Johannes Paul II.* daraufhin massiven Angriffen ausgesetzt sah.

- So forderte u. a. energisch die *damalige Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken*, Frau *Rita Waschbüsch*, der Papst solle auch den Erzbischof von Vaduz im Fürstentum Liechtenstein, *Erzbischof Wolfgang Haas*, absetzen, wenn er dies schon mit dem *Gaillot* tue.

Die in tiefem Glauben verankerte Treue von *Erzbischof Wolfgang Haas* zu Gottes unveränderbarem Wort und zur Glaubenslehre der Katholischen Kirche war offenbar schon damals für diese "*weltoffenen Katholikenkreise*" unerträglich.

So wie der abgesetzte *Bischof Jaques Gaillot* vorgab, sich besonders der *Außenseiter, Randständigen, Ausgeschlossenen und Hoffnungssuchenden in unserer Gesellschaft anzunehmen* und dabei sowohl die Botschaft von der leiblichen Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus unterdrückte und zusätzlich sich nicht scheute, den Willen Gottes, der der gesamten Menschheit in der Heiligen Schrift offenbart ist, durch neue "zeitgemäße" Auslegungen *ad absurdum* zu führen, ist spätestens mit dem "Amtsantritt" von *Jorge Bergoglio* als Nachfolger von *Papst Benedikt XVI.* ein Frontalangriff auf die Lehre Jesu Christi erfolgt und die Glaubenslehre und Glaubenswahrheit der Katholischen Kirche insbesondere durch jene Kardinäle und Vertrauten, die sich um Franziskus scharen, in dramatischer Art und Weise dem Zeitgeist der Welt angepasst.

Der deutsche Kurienkardinal *Walter Kasper* ist in der Rom-Riege Wortführer jener neuen Pseudo-Katholiken vorrangig zu nennen. Zweifelsfrei in der Gunst des Papstes stehend ist er ein Sprachrohr der *neuen Bergoglio-Lehre*. Aber er hat natürlich auch seine Gehilfen.

Unverkennbar hat unter Führung von *Kardinal Marx* die von der *Deutschen Bischofskonferenz* ebenfalls propagierte "neue Barmherzigkeits-Lehre" des argentinischen Papstes Einzug in die Verkündigung gehalten. Die reale Existenz des Satan und der Hölle werden von diesen Leuten zunehmend negiert, die wahrhaftige Auferstehung Jesu in die Ebene der Symbolhaftigkeit verschoben und auch die Tradition als unverzichtbarer und die Wahrheit schützender Bestandteil der katholischen Glaubenslehre in Abrede gestellt. Katholiken, die dagegen protestieren, werden in infamer Weise als unverbesserliche *Fundamentalisten* und "ewig Gestrige" abgekanzelt.

Die praktizierte Homosexualität (gleich welcher Art) wird nun entgegen der Heiligen Schrift nicht mehr als Todsünde benannt und, und, und.....

Per Video verkündete der Bischof von Rom im Januar 2016, dass andere Religionen wie z. B. der Islam und der Buddhismus auch ohne Anerkennung der Gottessohnschaft Jesu Christi als alleiniger Erlöser und Weg zu Gott ein defacto gleichberechtigter "Erlösungsweg" seien. Die Gültigkeit des Wortes des Herrn über die Ehe und das vom IHM gestiftete Ehesakrament wird wortgewandt in dem am 08.04.2016 veröffentlichten (*nach meinem Glaubensverständnis häretischen*) Schriftstück "*Amoris laetitia*" ausgehöhlt, ja fast wie in die Bedeutungslosigkeit verbannt.

Was in Rom und z. B. auch in den Verlautbarungen der *Deutschen Bischofskonferenz* heute kaum mehr erfolgt, ist der dringlichst notwendige Ruf an alle Menschen zur Reue, Buße und Umkehr zu Gott. Stattdessen widmet man sich hierzulande vielmehr irdischer Vorhaben und stellt diese in den Mittelpunkt des "Tagesgeschäftes". Nicht die Evangelisation der Welt scheint wichtig, sondern z. B. die Schaffung neuer "Kirchen-/Verwaltungsstrukturen", das Auflösen von Gemeinden verbunden mit der Schließung und dem Verkauf von Kirchen. Die Aufzählung ließe sich um ein Vielfaches fortsetzen.

Der große Abfall vom Glauben und der Moral der katholischen Kirche ist tief in ihr Inneres eingedrungen. Doch die Kirche wird dennoch nicht untergehen, der Herr hat es verheißen. Beten wir für die Kirche und jene, die in ihr den Weg des Herrn verlassen haben. Beten wir für die Rettung aller Seelen, der Herr sehnt sich danach. Dies ist eine der wichtigsten Aufgaben der Rest-Armee Gottes.